



öffentliche Sitzungsvorlage

Haupt- und Finanzausschuss am 05.07.2022

Amt: 31 Amt für Finanzen
Verantwortlich: Anette Reutlinger
Vorlagennummer: 2022/31/363

TOP 5

Jahresabschluss 2021 der Seniorenbetreuung Altstadt der Prot. Spitalstiftung; Bekanntgabe des Rechnungsergebnisses

Sachverhalt:

Gem. § 9 der Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen (WkPV) hat die Verwaltung den Jahresabschluss der Seniorenbetreuung Altstadt erstellt und diesen durch einen Lagebericht gem. § 11 WkPV näher erläutert. Dieser Geschäftsbericht wurde den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses über Session zur Verfügung gestellt. Es darf auf die dort enthaltenen Ausführungen Bezug genommen werden, wobei folgende wesentliche Punkte hervorzuheben sind:

Die Verwaltung der Seniorenbetreuung Altstadt erledigt seit dem 01.01.2011 die Buchführung im eigenen Haus und hat den Kontenplan den Anforderungen entsprechend novelliert.

Seit diesem Zeitpunkt werden die Quartalsberichte, wie auch die Aufgaben im Rahmen der Jahresabschlusserstellung nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) durch die Mitarbeiterinnen der Verwaltung und den Heimleiter der Seniorenbetreuung Altstadt selbst erbracht.

Von den 94 im Versorgungsvertrag festgeschriebenen Plätzen waren trotz der noch nicht vollständig abgeschlossenen Sanierung des Nordtrakts alle Plätze belegungsfähig. Die noch ausstehenden Arbeiten sind durch die Auflagen des Infektionsschutzes nur stockend vorangegangen. Eine endgültige Fertigstellung der Maßnahme erfolgt in 2022 (letzte kleinere Nacharbeiten, noch ausstehende Rechnungen, Brandschutzbegehung).

Alten- und Pflegeheime waren aufgrund des vulnerablen Personenkreises von der Coronapandemie ganz besonders stark betroffen. Das Jahr war geprägt von vielen Auflagen, sich ständig ändernden Bestimmungen, Impfaktionen, strengen Hygienevorschriften sowie stark eingeschränkten Besuchsregelungen.

1. Gewinn- und Verlustrechnung 2021:

Die GuV-Rechnung weist einen Überschuss in Höhe von 35.445,74 EUR aus. Das Ergebnis ist somit deutlich besser als geplant (-263.700 EUR) und liegt geringfügig über dem Vorjahresergebnis (9.619,48 EUR).

Unter anderem waren hierfür folgende Gründe ursächlich:

- Unter Berücksichtigung der Coronaauflagen sehr gute Belegung
- Gute Auslastung der Tagespflege unter Einhaltung der Abstandsregelungen
- Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen aus dem Pflegerettungsschirm (SGB XI)

Die Einnahmeausfälle und Mehrkosten, die im Zusammenhang mit der Pandemie entstanden sind, konnten durch die Inanspruchnahme von Unterstützungsmaßnahmen aus dem Pflegerettungsschirm ausgeglichen werden. Diese Leistungen bezogen sich auf den Referenzmonat Januar 2020, der sowohl bei der SBA und der Tagespflege äußerst gut belegt war.

Ob diese Hilfsleistungen in voller Höhe behalten werden dürfen, wird eine eventuelle Prüfung durch die zuständige Pflegekasse feststellen.

a) Erträge:

Die Belegungsquote von 97,04 % war unter Berücksichtigung der freizuhaltenden Betten für Quarantänemaßnahmen wieder sehr gut.

Die sehr gute Auslastung im Referenzmonat Januar 2020 führte zu einer hohen Zuwendung aus dem Pflegerettungsschirm.

Die Auslastung der Tagespflege lag lediglich bei 63,44 %. Aufgrund der einzuhaltenden Hygieneabstände mussten die belegbaren Plätze halbiert werden. Aber auch hier konnte der Ausfall durch Leistungen aus dem Pflegerettungsschirm ausgeglichen werden.

b) Aufwendungen:

Die Personalaufwendungen betrugen 3.859.024,60. EUR und entsprachen damit dem Planansatz (3.877.700 EUR).

Im Bereich Instandhaltungen sind Kosten in Höhe von 111.650,24 EUR entstanden (Plan 174.600 EUR). Neben den allgemeinen Unterhaltsmaßnahmen waren vor allem die Sanierung der Tiefgarage in der Brennergasse, Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich Sanitäranlagen sowie der Heizungsanlage erforderlich.

2. Jahresüberschuss:

Der Jahresüberschuss der Einrichtung beträgt 35.445,74 EUR.

Nach § 10 Abs. 1 WkPV ist der Jahresüberschuss, soweit er nicht in Rücklagen eingestellt wird, auf neue Rechnung vorzutragen.

Es ist kein Jahresfehlbetrag durch die Prot. Spitalstiftung auszugleichen.

Die bereits geleistete Abschlagszahlung auf den zu erwartenden Verlust in Höhe von

250.000 EUR wird im Jahr 2022 zurückerstattet.

3. Abwicklung des Vermögensplanes:

Dieses Jahr wurden Kredite in Höhe von 154.326,32 EUR getilgt. Die Tilgungen wurden ausschließlich aus Mitteln der Einrichtung geleistet.

Die allgemeinen Investitionen der SBA betrugen 83.076,69 EUR. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme am Nordtrakt wurden 580.197,74 EUR investiert. Wie bereits erwähnt, sind im Frühjahr 2022 noch kleinere Abschlussarbeiten erforderlich. Der Kostenstand der Sanierung des Nordtrakts beträgt zum Jahresende 4.583.533,38 EUR.

Nach Abschluss der noch erforderlichen Restarbeiten wird die Gesamtmaßnahme auf ca. 4.630.000 EUR geschätzt. Damit blieb die Kostensteigerung trotz der langen Bauzeit moderat (6,7 %).

4. Finanzlage und Bilanz zum 31.12.2021:

Der Cash-Flow (im Wesentlichen: Jahresergebnis zuzüglich Abschreibungen und Buchabgänge) hat sich weiter positiv entwickelt und liegt bei rd. 310.000 EUR (Vorjahr 294.000 EUR).

Die Bilanzsumme erhöht sich von bisher rd. 11,57 Mio. EUR auf etwa 11,73 Mio. EUR.

Passivseite:

Unter Berücksichtigung der Tilgungen sind die Verbindlichkeiten aus Krediten von bisher 4,26 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR gesunken. Das Eigenkapital beträgt 5,39 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 46 % (Vorjahr 44,1 %).

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss 2021 der Seniorenbetreuung Altstadt der Prot. Spitalstiftung wird zur Kenntnis genommen und zur örtlichen Rechnungsprüfung verwiesen.
2. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 35.445,74 EUR wird in die Rücklage eingestellt.

Die von der Prot. Spitalstiftung bereits geleistete Abschlagszahlung auf den zu erwartenden Verlust in Höhe von 250.000 EUR wird im Jahr 2022 von der Einrichtung an die Stiftung zurückerstattet.